

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle . . . Bezirk Merseburg

Das 'Volksblatt' erscheint mit Verlagen. Es ist Substitutions-Organ bei ansonstentätigen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. Schriftleitung: Dr. Märkerstraße 6. Fernsprecher-Nr. 2465, 2467, 2605. Veränderte Zustellungsverhältnisse mit Wirkung vom 13. bis 14. Uhr. — Unentgeltlich eingesandten Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen.

Gesamtpreis monatlich 1,20 und 0,30 RT. Zustellungsgebühr, insoweit 2,10 RT. für Abholer indifferent 0,45 RT. Postbezugspreis 2,50 RT. durch Postboten ausreicht 2,10 RT. bei direkter Einlieferung an den Bezugsort 2,40 RT. — Einzelheftpreis 13 Pf. im Auslande: und 20 Pf. im Reichsgebiet der Weimarer Staatsverhältnisse. Dr. Märkerstraße 6. Fernruf 2465, 2467, 2605. Postfachkonto 2019 Erfurt.

Otto Braun und Carl Severing müssen sich mit Dreck befassen

Nationale Verleumder in der Zange

Einstweilige Gerichtsverfügung gegen erbärmliche Niederträchtigkeiten

Nicht vergessen!

Die Opfer der Freiheit

Wie wollen nicht mit uneren Toten. Ihr Schicksal wie ihre Zahl ist uns nicht Gegenstand annehmender Reflexionen, nicht Mittel, um hoch aufzuföhren. Wir wissen, daß die Stimme der Menschlichkeit heute verhallt. Wenn eine Anklage um sich greift, die die Gewalt verberbt, den Kampf, wenn das Messer in den Leib des Gegners führt. — Dann ist das Wort Menschlichkeit wie ein Hülfsmittel gegen den Sturm.

Täglich fallen Todesopfer. Junge Männer, Familienväter, Proletarier. Die Zahl der Opfer wächst, unerträglich, unheimlich. Der latente Bürgerkrieg hat seine Verhältnisse wie der Krieg. Aus den Reihen der Sozialdemokratischen Partei und des Reichsbanners sind Männer und Jünglinge dahingegerast worden, führende Mitglieder der Freiheit und der Menschlichkeit, tüchtige Arbeiter, die die ganze Schwere des Arbeiterkampfes in der Arde empfinden haben.

Sie wollten kämpfen sein für bessere und menschlichere Zeiten, sie sind gefallen als Opfer für die Idee.

„Ein Volk“ — so schrieb einst Macdonald — „das die Anforderungen der Freiheit mit Mühen begrüßt, streift seine Handgeleiste bereits den Fesseln der Anarchie entgegen.“ Das deutsche Arbeitervolk weiß, was der heilige Name Freiheit bedeutet. Es bekennt sich heute zur Freiheit — trotz aller Unterdrückungsversuche, trotz allem Terror. Es bringt Blutopfer für die Freiheit. Wir werden das niemals vergessen!

Wir werden niemals vergessen, wer den blutigen Terror in die Straßen der deutschen Städte hineingetragen hat. Wir werden niemals vergessen, wer der Partei der Freiheit mit Verachtung droht. Ein jedes Todesopfer bedeutet millionenfachen Schmerz!

So weil menschliche Geschöpfe zurüchreit, sind Todesopfer die Freiheit geworden. Niemals ist die Erinnerung an gemordete Kämpfer der Freiheit im Volke erloschen. Ihre Namen leben ewig, wie die Freiheit ewig ist. Die Opfer der Freiheit sind Verpflichtung für alle, die die Freiheit lieben.

Die Stimme des öffentlichen Bewusstseins gegenüber dem blutigen Geschehen in Deutschland ist im Ersticken. Sie ist zum letzten Male aufgefackert nach der brutalen Tat von Potsdama.

Seitdem ist nach kurzer Pause der Blutstrom angewachsen, und im blutigen Terror ist die Stimme des öffentlichen Bewusstseins untergegangen. Dem Verbrechen von Potsdama, das noch einmal selbst den Wänden der bürgerlichen Welt gemordet hat, folgte gerichtliche Wahrung im Urteil von Brauns. Dem Urteil von Brauns folgte die nachstehende Erklärung der heute herrschenden Partei:

„Als der Weltkrieg ausbrach, fiel der französische Botschafter Jaurès durch ein Attentat. Der Mörder wurde später vom Gericht freigesprochen. Unsere objektiven Juristen fanden die Klagen zu Berge ob dieses „Ständebals“. Nun sind die „Objektiven“ auf Brauns besonders stolz, prahlen mit ihrer „unerbittlichen Gerechtigkeit“, die keine politische Frage berührt. Wir aber erklären, daß diese Berücksichtigung das Wesentliche bei allen Prozessen zu sein hat. „Botschafter Beobachter“, 26. August 1932.“

Gegen diesen Satz Mensch ist nicht gleich Mensch erhoben sich damals noch Stimmen des

Otto Braun und Severing haben gegen die Verfasser und Verbreiter des nationalsozialistischen Blattes „Zwei Millionen werden gestohlen“ in Mühlberg eine einstweilige Verfügung erwirkt, wonach bei Vermeidung einer Geldstrafe in unbeschränkter Höhe oder Haftstrafe bis zu sechs Monaten unterlag wird, die Behauptung zu verbreiten:

1. daß die Antragsteller zwei Millionen aus dem Staatsfiskus gestohlen haben,
2. daß die Antragsteller mit zwei Millionen, die sie dem notleidenden Volk der Arbeiter, Bauern und Bürger abgepreßt haben, die Freiheitsbewegung Adolf Hitler bekämpfen,
3. daß die Antragsteller rote Saboteurevertreter seien,
4. daß die Antragsteller Gelder des Volkes veruntreut hätten,
5. daß sie amtliche Protokolle besetzt hätten,
6. daß sie rote Parasiten seien.

Das Blatt ist unerschütterlich von den Blatztäfelchen zu entfernen. In der Begründung wird u. a. ausgeführt, daß auch der politische Kampf die persönliche Ehre des Gegners achten müsse und daß es auch dem Billigkeitsempfinden widerspreche, dem politischen Gegner im Wahlkampf nicht einwandfrei erwiesene Verfehlungen nachzugeben. Die Verbreiter der Behauptungen hätten Gelegenheit, durch Erhebung von Widerspruch den Beweis für ihr Vorbringen zu erbringen.

Nazimord in Chemnitz

Und dazu noch eine Beschwerde!

Eigener Bericht

Chemnitz, 20. Februar.

Die Chemnitzer Nazis haben an den löchlichen Innenminister eine Beschwerde des Inhalts gerichtet, daß sie in Chemnitz nicht mehr ungestört aufmarschieren könnten. Die Beschwerde ist als Randzettel zu betrachten, durch das die Schuld der Nationalsozialisten an der am Sonntag vor sich gegangenen Ermordung des Jungbannermannes Franke in Chemnitz-Erlenfisch verleiht werden soll.

Der ermordete Reichsbannernamrad fand am Sonntagmittag auf der Straße, als ein Zug der Nationalsozialisten in Sicht kam. Ein Polizeibeamter rief dem Jungbannernamrad, der das Abgehen der Ehernen Front traf, sich zu entfernen.

Franke kam der Aufforderung nach und ging auf das Haus eines in der Hauptstraße wohnenden Kameraden zu, wo er mit diesem in dem umsäumten Hof stehen blieb. Einige Nazis verfolgten ihn bald bis in den Garten hinein.

Dort wurde Franke von zwei uniformierten Nazis niedergebrosen. Der Kamerad von Franke versuchte ihn im letzten Augenblick wegzuziehen, aber es war schon zu spät. Franke erhielt zwei Stiche

in den Rücken, von denen der eine neben der Wirbelsäule in die Lunge traf. Franke verlor bei dem Transport in das Krankenhaus.

Die beiden Nazimordbuben ergriffen die Flucht, überquerten die Eisenbahnsteige am Bahnhof Erlenfisch und verlusten über einen Zug zu entkommen. Einem Beamten des Bahnhofes gelang es jedoch, einen der beiden Mörder zu fassen und trotz seines Widerstandes festzuhalten, bis ein Polizeibeamter ihn zu Hilfe kam. Die Wundmale, ein blutbefleckter Überzieher (hart verrosteter Dolch, wurde auf dem vom Mörder zurückgelegten Weg in einem Schneehaufen gefunden.

Auf dem Abtransport des Verhafteten bemerkten die Polizeibeamten, wie er die zu dem Dolch gehörende Scheide wegwerfen wollte. Die Nationalsozialisten haben die Festnahme des Mörders noch am Sonntag dadurch gerächt, daß sie die Fenster des Dienstzimmers, in dem sich jener Dabneamte aufhielt, der den einen Mörder festhielt, einwarfen. Außerdem wurde der Beamte in der ungeschützten Weise bedroht.

Mit dem Tode des Jungbannernamrads Franke sind in 14 Tagen in Chemnitz drei Arbeiter von Nationalsozialisten getötet worden. Alle drei Todesopfer wurden durch Räuberhand ermordet.

Professes aus dem bürgerlichen Lager, selbst aus den Kreisen der Rechten. Demals noch richtete der rechtsprechende Politiker Pauli Rogrbach einen Appell an den damaligen Reichspräsidenten von Paulung. Er beschwor ihn im Hinblick auf die Stellungnahme der Nationalsozialistischen Partei zu Potsdama und Brauns:

„Es ist das Besteninteresse zur Tat, um das es geht. Dieses Besteninteresse hebt ganz Deutschland moralisch aus den Augen, vor sich selbst und vor der Welt — wenn das deutsche Volk es schweigend hin nimmt. — Das müßten Sie als Haupt der deutschen Reichsregierung verbinden. Es geht nicht an, daß wir im Inneren der moralischen Nachkriegszeit verfallen, und es darf nie so weit kommen, daß der Appell an die Gerechtigkeit im Munde eines deutschen Außenministers ohne Echo wird. Wollen Sie für unsere

Freiheit stehen, so muß der Schild des nationalen Willens, mit dem allein Sie sich wappnen können, rein sein. Ist er das nicht, dann haben Sie nicht die Kraft, das Prinzip internationaler Rechtsgleichheit, die Förderung der Freiheit, nach Heilung unserer blutenden Grenzen, nach Wiederherstellung kolonialen Arbeitsraums für uns durchzuführen.“

Das war am 8. September 1932. Wo sind diese Stimmen heute? Aber der Blutstrom wächst, die Opfer fallen! Am Sonntag sind zwei Reichsbannernamrads ermordet worden, sieben schwerverletzt. Diese Toten erhalten kein Staatsbegnadigung. Sie werden nicht in Zonen aufgebahrt. Wir gedenken ihrer, wir verneigen uns vor ihnen wie vor den vielen unbekannten Opfern der Freiheit. Wir vergessen nicht!

Die „Entschuldigung“

Zentrum, Göring und Presseverbote

Das Berliner Zentrumblatt, die „Germania“, widmet der Aufhebung des Verbots der Zentrumspresse eine längere Betrachtung, in der sich das Blatt vor allem gegen die Darstellung der Rechtspreffe wendet, als habe sich das Zentrum bei dem Urheber des Verbots, Herrn Göring, entschuldigt. Dazu sagt die „Germania“:

„Es ist wirklich nicht so, daß die Zentrumspartei, wie es das Montagblatt des Herrn Eugenberg hinstellt, sich bei Herrn Göring „entschuldigt“ habe. Eine solche Entschuldigung hat es nicht gegeben. Es ist nicht die Art der Zentrumspartei, irgend jemanden, eine Regierung oder ihre angeschuldigten Verantwortlichen, verständlich zu machen, und das immer höchstzulässig zu tun. Auch wenn die heutigen Regierungsparteien um eine solche Methode in einer geradezu brutalen Weise jahrelang vorgemacht haben, werden wir nicht in den Fehler verfallen, ein schlechtes Beispiel nachzuahmen. Das war und bleibt für uns eine westanschauliche Selbstverleumdung des politischen Kampfes, in dem wir uns an derer und besserer Waffen zu bedienen pflegen. Diese Selbstverständlichkeit, nicht mehr und nicht weniger, haben die beiden Vertreter der Zentrumspartei gegenüber Herrn Göring zum Ausdruck gebracht, und sie haben es getan, weil sie die ungeschwehliche Verleumdung der Gegenwart, die das Verbot vor solche Augen machte, aus nationalpolitischen Gründen gern vermeiden gesehen hätten.“

Wir finden keineswegs, daß die Erklärungen der Zentrumsveteren gegenüber Herrn Göring eine Entschuldigung darstellen. Uns ist vielmehr, das der nachgebende Teil Herr Göring und nicht das Zentrum war. Dafür spricht übrigens auch die Art, wie seine Beprechung mit den Zentrumsveteren zustande gekommen ist. Aber nach langer Überlegung das Verbot von 300 Zeitungen mag und es kann nach einer wirklich befriedigenden und ebenso ruhmbildenden Erklärung zweier Zentrumsveteren zum 24. Stunden später wieder aufgehbt, ist alles andere als ein autoritärer Held.

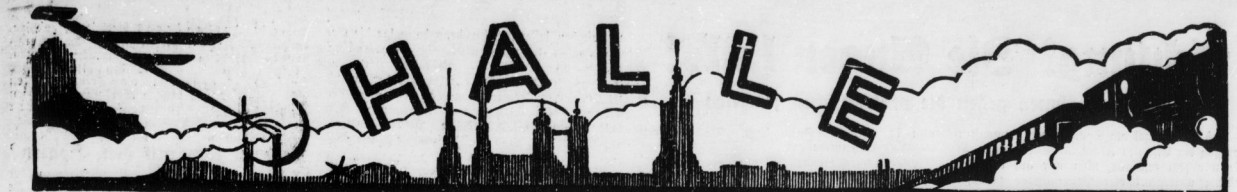
Opfer der nicht durchgeführten Verbote

Als der Reichspräsident in Bremen am Sonnabend ein Verbot der preußischen Zentrumspresse verfügte, antwortete der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Gronowitsch, mit einem Urlaubsgesuch. Der Oberpräsident der Rheinprovinz und der Oberpräsident, ebenfalls prominente Angehörige des Zentrums, stellten keinen Urlaubsgesuch, aber auch in der Rheinprovinz und in Oberpfälzen ist das Verbot bis Sonntag, bevor es wieder aufgehoben wurde, in seinem einzigen Falle durchgeführt worden.

Dem Urlaubsgesuch Gronowitschs haben die Reichspräsidenten am Montag beigepflichtet, obwohl der Grund durch sie selbst mit dem Verzicht auf die verfügbaren Verbote hinlänglich geworden war.

Damit wird der letzte, aus dem Arbeiterstande herorgegangene Oberpräsident aus der preußischen Verwaltung verabschiedet.

Der Aus der „Arbeiterpartei“ des Herrn Hitler wird von Stunde zu Stunde deutlicher.



Das Wahlverfahren in der Gemeinde

25 Februar letzter Einreichungstermin / Sozialdemokratie hat überall Liste 2

Bei der überfälligen Aufkündigung der Vertretungsorgane der Gemeinden und der freilich festgelegten Wahlterminen am 12. März hat sich herausgestellt, daß die Zeit zur Vorbereitung noch den bis jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu kurz ist. Durch eine Anzahl von Fällen sind eine Reihe von Terminen vorverlegt worden, die bei den nachfolgenden Darlegungen berücksichtigt worden sind.

Die verfahrenstechnischen Vorschriften und Fristen müssen genau beachtet werden. Die sorgfältige Vorbereitung der Gemeindefeststellung mit Rücksicht auf die Länge der Zeit um so dringender erforderlich, damit unangenehme Vorkommnisse vermieden werden und nicht etwa ganz Wahlen in der Gemeinde unmöglich werden.

Für die Gemeindefeststellung sind die erfolglosen Abschnitte des Gemeindefeststellungsverfahrens der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1928.

Vorbereitung der Wahl

Die Wahlen zur Gemeindevertretung finden am 12. März statt. Die Wahlberechtigten liegen von 19 bis 26. Februar aus. Wahlberechtigt sind alle über 20 Jahre alten deutschen Frauen und Männer, die ununterbrochen seit 6 Monaten ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben. Nicht wahlberechtigt ist, wer entmündigt ist oder unter Vormundschaft steht und wer die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzt. Ferner an der Ausübung des Wahlrechts sind Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geistesstörung in einer Pflegschaft untergebracht sind, ebenfalls Straf- und Untersuchungsgefangene. Wer sich in polizeilicher Schußhaft befindet, ist wahlberechtigt.

Der Wahlvorsteher hat in den Gemeinden mit nur einem Abstammungsbezirk für die Gemeindefeststellung zu ernennen. Der Wahlvorsteher beruft unter Berücksichtigung der verschiedenen Parteien aus den Wahlberechtigten drei bis sechs Mitglieder und einen Schriftführer. Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter, die Wähler und ein Schriftführer bilden den Wahlvorstand. Der Wahlvorstand führt die Wahlhandlung im Abstammungsbezirk und stellt das Abstammungsergebnis fest.

Für die Gemeinde wird ein Wahlausgang festgelegt, der über die Zuführung der einzuwählenden Wahlvorstände bespricht. Vorhanden der Wahlkommission ist der Gemeindevorsteher oder sein gesetzlicher Vertreter. Der Wahlausgang ist sich auf 4 bis 6 Wahlberechtigten zusammen. Die Wähler und ihre Stellvertreter sollen aus den verschiedenen Parteien innerhalb der Gemeinde vom Vorstehen berufen werden. Vertrauensmänner für Wahlvorstände können nicht Wähler oder Stellvertreter im Wahlausgang sein. Der Wahlausgang ist beschlußfähig, wenn außer dem Vorstehen oder seinem Stellvertreter die Hälfte der Wähler anwesend ist. Die Namen der Mitglieder des Wahlausganges und ihrer Stellvertreter müssen öffentlich bekanntgemacht werden.

Wahlertagen bis 26. Februar einsehen!

Die Wahlertagen liegen vom 19. bis 26. Februar zur Einsichtnahme aus. Jeder Wahlberechtigter muß nachsehen, ob er in der Wahlertage sich Einbruch ist beim Gemeindefeststellungsverfahren. Zur Erleichterung der Wahl dürfen Abstammungsbezirke eingerichtet werden. Sie sollen nicht mehr als 2500 Personen umfassen sie dürfen aber auch nicht so klein sein, daß das Wahlergebnis gefährdet wird. Die Wählerliste kann nach Geodätischen getrennt sein. Der Gemeindefeststeller hat einen geeigneten Wahlraum zu bestimmen.

Gemeindefeststellung bis 25. Februar

Die Wahlvorstände müssen nach den abgelaufenen Terminen spätestens am 25. Februar beim Vorstehen des Wahlausganges eingereicht sein. Nach dem Rundschreiben des Ministers des Innern vom 7. Februar 1928 über die Kommunalneubauverträge erfolgt die Annormierung der Wahlvorstände für die Gemeinde, Kreisstadt- und Provinziallandtagswahl in der Weise, daß die Vorschläge solcher Parteien mit demselben Kennwort für die Wahl zum jeweiligen Sonntag der erste Nummer erhalten, die die Wahlvorstände der Parteien zum jeweiligen Sonntag erhalten haben. Das der Wahlvorstände der Sozialdemokratischen Partei für den Preussischen Landtag die Nr. 2 trägt bekommen.

Alle Wahlvorstände der Sozialdemokratischen Partei bei der Gemeinde, Kreisstadt- und Provinziallandtagswahl die Nr. 2 auf den Stimmzetteln.

Wahlort ist der Wahlberechtigten, bei dem 25. Februar am Wahltag, also am 12. März, vollendet hat. In den Wahlvorständen müssen die Bewerber mit den Namen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden. Ihr Stand und

ihre Beruf, sowie ihre Wohnung muß so deutlich angegeben werden, daß über die Persönlichkeit kein Zweifel besteht.

Mit den Wahlvorständen sind einzureichen eine schriftliche Einwilligung der Bewerber, sowie eine Erklärung der Gemeindeverwaltung, daß der Bewerber am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet hat Rechtsangehöriger ist und seit 6 Monaten in der Gemeinde wohnt sowie eine Bescheinigung, daß er in der Bürgerliste eingetragen ist oder einen Bescheinigung besitzt. Die Wahlvorstände können eine beliebige Anzahl von Bewerbern einreichen und sind mit einem Kennwort zu versehen.

Die Wahlvorstände müssen von mindestens zehn wahlberechtigten Personen der Gemeinde unterzeichnet sein. Auch die Bewerber des Wahlvorstands dürfen den Wahlvorstand unterzeichnen. Einer der Unterzeichneten ist ein Vertrauensmann und einer ein stellvertretender Vertrauensmann des Wahlvorstandes kenntlich zu machen; selbst diese Bescheinigung, so gilt der erste Unterschreiber als Vertrauensmann und der zweite als stellvertretender.

In den Wahlvorständen werden die Namen der Bewerber getrennt, deren Persönlichkeit nicht festgestellt, deren Abstammungserklärung fehlt die nachdemernamen nicht wahlbar sind, oder die auf mehreren Wahlvorständen genannt sind.

Jedoch hat der Vorstehen des Wahlausganges die Vertretungsmänner vorher unterzucht anzufragen, bis spätestens 5 März 1928 die Wahlvorstände zu leichten oder etwa fehlende Bescheinigungen beizubringen.

Die Wahlvorstände werden in ihrer Reihenfolge unter Beachtung des oben genannten Art. 1 des Wahlgesetzes festgesetzt. Nach der Festsetzung ist eine Veränderung oder eine Ergänzung unmöglich. Der Vorstehen des Wahlausganges hat spätestens am 8. März die Wahlvorstände unter Angabe des Kennwortes bekanntzugeben.

Gerade die sozialdemokratischen Funktionäre in den Randorten müssen die Bestimmungen genau beachten, damit am 12. März, dem Tage der Kommunalwahl, überall sozialdemokratische Listen zur Wahl stehen. Gerade für die Randbewohner ist die Zusammenlegung der örtlichen Parteikomitees wichtig, werden doch ihre Interessen unmittelbar von der Gemeindefeststellung beeinflusst. Für alle Randbewohner, insbesondere für die Randarbeiter, kommt genau wie für die Reichstags- und Landtagswahl am 5. März auch für die Provinziallandtagswahl, Kreisstadt- und Gemeindefeststellung am 12. März nur die Liste der Sozialdemokratischen Partei, die Liste 2, in Frage.

Der Sonntag im Dressefempel

Wie die „Saale-Zeitung“ und die Nazis ihre Leser informieren

Die holländische Rechtsprelle ist dafür bekannt, daß in ihren Berichten von einer objektiven Darstellung nicht die Rede ist. Die „nationalen“ Zeitungen unterrichten sich selbst bei ihren Berichten und kühnen Beweis dafür ist die Darstellung der Vorgänge am Sonntag bei der Kundgebung der Eichen Front.

Wochenlang vorher hatte die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ behauptet, die Verammlung in Halle am Sonntag, den 20. Februar, das „nationale Halle“ lasse sich nicht auflösen, daß alle in Halle spreche. Das Blatt erstellte Schauerreden, von Mordeplänen an dem General Jordan, von Blutbädern, die angeblich abgedacht waren. Tag für Tag formten die Nazis, ohne verboten zu werden, zur Veranlassung die Kundgebung aufzureigen. Und noch ist die Kundgebung — dank der Disziplin der Arbeiterfront — in munterer Ordnung und in Ruhe durchgeführt worden. Von dieser Kundgebung erzählt die Reichszeitung ihren Lesern nichts, sie erzählt nicht, daß diese Kundgebung in Halle stattfand. Das Blatt berichtet in einigen Zeilen, daß der Demonstrationen, daß die Eichen Front aufgedeckt worden sei, daß sich „geschlossene Truppen“ (also nicht nur Truppen, wie die Polizei behauptet) von Kommunisten beteiligt hätten.

GA gegen Polizei

Aus Schornheim berichtet das Wolffsche Telegramm-Büro: Zu einer Wahlversammlung der NSDAP war der Gauleiter Jordan aus Halle als Redner erschienen. Eine Anzahl aus der Umgebung zusammengezogenen Landarbeiter hatte die Aufgabe, jeden Besucher der Versammlung auf Waffen zu untersuchen. Der Redner hatte schon vor Eintritt in den Saal nachgesehen, daß er keine Waffen bei sich trug. Als ihn ein Beamter gleichwohl nochmals untersuchen wollte, ließ er ein Protokoll. Die Nazis erholten sich die Landarbeiter aus dem Saale. Die Versammlung nahm dann einen ruhigen Verlauf.



OBERST

Rauchers
erste
Eindrücke

WALDORF ASTORIA G.M.B.H. MÜNCHEN.

Man vergleiche diese Vorfälle mit den Ereignissen im „Volkspar“, wo der Sozialist in empörender Weise nach Waffen untersucht wurde. Was wäre wohl geschehen, wenn hier unsere Reichsbannerkameraden „die Polizei aus dem Saale gedrängt“ hätten?

Zeugen gesucht für die Schäfte vor dem „Volksblatt“!

Am Donnerstag, dem 9. Februar, sind aus einem offenen Pelzjagden der mit zwei Mann besetzt war, vor dem „Volksblatt“ zwei Schäfte auf Arbeiter abgehoben worden. Sehr viele der Arbeiter, die Zeugen dieses Vorfalles waren, behaupten, sie hätten einmündig festgestellt, daß der Revolverheld der latium besetzte Jahre des sogenannten Nazi-Kollers“ gemeinlich Zeugen des Vorfalles, besonders die Arbeiter Carl Lott und Mappes und diejenigen, die sich vor den Schäften gebüht haben, werden gebeten, sich sofort im „Volksblatt“ zu melden.

Lohnabbau im Baugewerbe

Im Bauwesen ist im mitteldeutschen Baugewerbe bis in später Radikale vom Schlichter in Bezug ein Stützpunkt gefallt worden, der den Spitzenlohn für Handarbeiter auf 87 (bisher 89 bzw. 88) Pfennig festsetzt und bei einer Bauarbeiter bis zum 28. Februar 1934 haben soll. Der Schlichterbescheid ist von Arbeitgebern abgelehnt worden, die Verhandlungen werden am 22. Februar in Berlin fortgesetzt.

Ueber den Tiefbauarbeiterlohn der jetzt in der Spitze 62 Pf. (bisher 60 bzw. 64 Pf.) beträgt, ist ein Handels- und Gewerbeverein organisiert, der sich über die Ortsschlichter einstellt.

Einstellungs- und Beförderungssperre

bis zum Zusammentritt der neuen Gemeindefeststellungen

Der Örtling hat als kommissarischer preussischer Innenminister an sämtliche Ober- und Regierungspräsidenten einen Erlaß gerichtet, in dem er ermahnt, in allen Gemeinden und Gemeindeverbänden, in denen die Voraussetzungen des § 3 Ratier 9 zweiter Teil der Verordnung vom 5. Juni 1931 vorliegen, sofort eine allgemeine Einstellung- und Beförderungssperre anzuordnen und auch im übrigen darauf hinzuwirken, daß Neueinstellungen und Beförderungen bis zum Zusammentritt der neugeordneten Vertretungsorganen unterbleiben.

Die Nazis erholten sich von den kommenden Gemeindefeststellungen eine erhebliche Stärkung ihres Einflusses; daher sollen die Einstellungen und Beförderungen bis zum Antritt der Nazis unterbleiben.

10. Ortsbezirk, Freitag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, im Lokal „Zwingerhöfen“ Mitgliederversammlung.

Schon: dieses volle ehrliche Format! Die OBERST-Zigarette hat das gesetzlich zulässige Höchstgewicht.

Die schmeckt ja viel besser! Für die auf 3 1/2 Pfennig herabgesetzte OBERST wird derselbe echt macedonische Tabak verwendet wie früher für die 5 Pf. OBERST.

Aha: mit und ohne Mundstück! Also, ganz wie Sie wollen. Hauptsache bleibt ja der Tabak.

OBERST die 3 1/2 Pf.-Zigarette, bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.

Generalversammlung der Freidenker

In der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Ortsgruppe Merseburg des Deutschen Freidenkerbundes, die im Gemeinschaftsausschusse stattfand...

Die Arbeitsinsaliden in der Eisernen Front

Am Sonntagvormittag fand in Merseburg eine Arbeitsinsaliden der Zentralverbandes der Arbeitsinsaliden statt...

Der Vorsitz und der Kassier sind dem Vorstand überlassen. Der Kassier ist Herr Dr. ...

„Der Studentenring“, Operette von Himm

Am Sonntagabend fand im Stadtheater Merseburg die Uraufführung der Operette „Der Studentenring“ statt...

Freigewerklicher des Leunawerke!

Für alle im Leunawerke beschäftigten Mitarbeiter der freien Gewerkschaften...

Freizeit heute abend findet die erste Versammlung im Leunawerke statt...

Der Beginn der Versammlung ist überall um 8 Uhr...

Die Scheundler Arbeiterschaft markiert

Am Freitag, den 20. Januar, wurde in der Marktschützenstraße die Demonstration der Scheundler Arbeiterschaft...

In der Alten Straße fand die Demonstration der Arbeiterschaft statt...

Der Scheundler Bürgermeister eingeführt

Scheundler bei der Wahl des Genossen Dübber zum Bürgermeister der Hauptstadt...

Aufgelöst wegen Feststellung der Wahrheit

Gläubende Rundgebung der Eisernen Front in Bitterfeld

In Bitterfeld erlebte die Eiserne Front am Sonntag ebenfalls eine Rundgebung von ungeheurer Ausdehnung...

Gonoff Dr. Herz hat an den Regierungspräsidenten Dr. Sommer folgenden Brief geschrieben:

„In einer Rundgebung, die am Sonntag, dem 19. Februar, in Bitterfeld stattfand, habe ich u. a. folgenden Satz gesagt:

Hilfers Angabe, die Inflation sei von Hilferding und den Margjinen gemacht, steht mit der Wahrheit in Widerspruch...

Wegen dieser Worte hat der überwiegende Polizeibeamte die Versammlung aufgelöst

Proponenten des Ordnungsbüros zum Vernehmlichem Gering geschid haben, um fünf Minuten vor zwölf...

In der letzten Nacht wurde Genosse Hülferding in seiner Wohnung eingekerkert...

Wenn der Einführungsakt in aller Stille vor sich gehen würde, so liegt doch ein Hindernis...

Kreis Querfurt

Sozialistische Kult.

Freunde in Arbeiterbezügen

Wenn in dieser Zeit die Ereignisse mit der Schnelligkeit eines Blitzstrahls an unseren Augen vorbeiziehen...

Das Genosse Weincke als Vorpresider des Kartells in seinen Begrüßungsworten...

Die Bürgerliche Guttenberg, die im Anfang eine Einschätzung veranlassen...

Saalkreis

Demonstration der Arbeiterschaft verboten

Am Samstag, am 20. Januar, fand in Saale eine Demonstration der Arbeiterschaft statt...

Auf Antrag vom 15. Februar 1933 teilte mir das für den 19. Februar...

Es erübrigt sich jeder Kommentar dazu. Die Arbeiterschaft wacht am 5. und 12. März sozialdemokratisch.

Am Donnerstag, dem 23. Februar, veranstaltet

und mir mitgeteilt, diese Meinung über den Reichstagler diene dazu, ihn böswillig verächtlich zu machen.

Die oben angeführte Meinung ist eine schlagig Feststellung, deren Richtigkeit jeder fachlich unterrichteten Menschen bekannt ist.

Ich protestiere auf's schärfste gegen diese Auslegungsmethoden der Ihnen untergeordneten Polizeibehörde...

Die Eiserne Front eine Wahlung abends 8 Uhr im Schützenhaus.

Anhaltende Erregung über die Richtschlenkung

„Bestenfalls. Unter den Sozialrentnern hält die Erregung wegen der Richtschlenkung...

Das Schicksal der Sozialrentner

Bestenfalls. In einer öffentlichen Versammlung sprach Kreisleiter R. Höpner...

Kreis Dellitzsch

tile burg

Aufführung auf das Land

Am Sonntag waren die Radfahrer der Eisernen Front zusammengekommen...

Mansfelder Kreise

Zwei Begräbnisse

„Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich“

Westen fand in Cislleben die Beerdigung der drei Kommunisten statt...

Mansfelder Kreise

Zwei Begräbnisse

„Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich“

Westen fand in Cislleben die Beerdigung der drei Kommunisten statt...

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat die in Magdeburg erscheinende „Zeitung“...

die Dörfer unsere Zeitungen, ein Zeichen, daß auch sie sehr befragt in die Zukunft liegen...

Die Rotwendigkeit solcher Agitationsfahrten hat sich wieder bewiesen...

Wir rufen alle Mitarbeiter der Eisernen Front zur Mitarbeit, alle müssen mitwirken...

Frauentagung

Am Mittwoch im „Volkshaus“, Beginn 20 Uhr. Genossin H. ...

Jobmarktüberlegung. Im Anbetracht der am 5. März stattfindenden Wahlen...

Arbeiterpartikel. Alle Genossen der sozialistischen Arbeiterbewegung...

Kreis Schweinitz

Jordan kehrt wieder

Sehr viel veranlaßten die Braumänner am letzten Sonntagabend einen Umzug...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Geistesfreiheit

In diesem Zeichen fand die vom Unterbezirk Braunschweig in der Zeitschrift...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Geistesfreiheit

In diesem Zeichen fand die vom Unterbezirk Braunschweig in der Zeitschrift...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Geistesfreiheit

In diesem Zeichen fand die vom Unterbezirk Braunschweig in der Zeitschrift...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Geistesfreiheit

In diesem Zeichen fand die vom Unterbezirk Braunschweig in der Zeitschrift...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Geistesfreiheit

In diesem Zeichen fand die vom Unterbezirk Braunschweig in der Zeitschrift...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Geistesfreiheit

In diesem Zeichen fand die vom Unterbezirk Braunschweig in der Zeitschrift...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Geistesfreiheit

In diesem Zeichen fand die vom Unterbezirk Braunschweig in der Zeitschrift...

Vertical text on the far left margin, likely a page number or binding mark.

Vertical text on the far right margin, likely a page number or binding mark.

(Verbandsstelle: Leipzig Nr. 2038.)

Generalversammlung der Freidenker

In der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Ostpartei Merseburg des Deutschen Freidenkerbundes...

Zur Verbandsgeneralversammlung, die im April in Hamburg stattfand, wurden zwei Anträge einstimmig angenommen...

Die Arbeitslosen in der Eisenen Front

Am Sonntagvormittag fand in Merseburg eine Kreisversammlung der Zentralverbände der Arbeitslosen statt...

Der Bericht über den Kassenericht fand die Billigung der Delegierten. Der Kreisleiter G. Hebe (Merseburg) wurde wiedergewählt...

„Der Studentenring“, Operette von Egon Romberg als Fremdenvorstellung am 28. Februar im Stadttheater Halle...

Freigewerkschaftler des Leunawerks!

Für alle im Leunawerk beschäftigten Mitglieder der freien Gewerkschaften...

Bereits heute abend findet die erste Versammlung in Dürrenberg im Reumann-Kranz statt...

Der Beginn der Versammlungen ist überall um 20 Uhr. Es ist Pflicht eines jeden Gewerkschaftsmittels...

Die Scheudigher Arbeiterschaft marschiert

Zweimal wurde von den neuen Männern, die nach dem 30. Januar bedende in die Antilichkeit traten...

Die Scheudigher Arbeiterschaft marschierte am 1. März für den Ruf der Arbeiterfront. Man konnte sich nicht vorstellen...

In der Alten Straße löste sich die Demonstration nach einem maritimen Appell der Kampfleitung...

Der Scheudigher Bürgermeier eingeführt

Schleifend bei der Wahl des Genossen Böcker zum Bürgermeister der Flughafenstadt...

Aufgelöst wegen Feststellung der Wahrheit

Gläubende Rundgebung der Eisernen Front in Bitterfeld

In Bitterfeld erlebte die Eisernen Front am Sonntag ebenfalls eine Rundgebung von ungeheurer Ausmaß...

Genosse Dr. Herz hat an den Regierungspräsidenten Dr. Sommer folgenden Brief geschrieben:

„In einer Rundgebung, die am Sonntag, dem 19. Februar, in Bitterfeld stattfand, habe ich u. a. folgenden Satz gesagt:

Dieser Angabe, die Infanterie sei von Hitler und den Nazis gemacht, steht mit der Wahrheit in Widerspruch...

Wegen dieser Worte hat der überwachende Polizeibeamte die Versammlung aufgelöst...

Prozessanten des Ordnungsbüros zum Preußenkommissar Göring geschickt haben, um fünf Minuten vor zwölf noch den Antikristen der verhassten Sozialdemokraten zu verurteilen...

In der letzten Nachttagung wurde Genosse Gähler vom Vorstand Bähnisch in sein Amt eingeführt. Wir hätten gern gesehen, daß dieser für die Einmündigkeit so bedeutende Akt...

Wenn der Einführungsakt auch in aller Stille vor sich gehen mußte, so steht doch eins fest: die Arbeiterschaft war mit dem Herzen dabei...

Kreis Querfurt

Sozialistische Kultur.

Freude in Arbeiterkreisen

Wenn in dieser Zeit die Ereignisse mit der Schnelligkeit eines Blitzkreuzes an unseren Augen vorüberziehen...

Die Freude in unseren Arbeiterkreisen ist ein Ausdruck der Freude über die Ereignisse...

Saalkreis

Demonstration der Arbeiterschaft verboten

Römmern. Am Sonntagabend, also 24 Stunden vor Startfahnen der angelegten Demonstration...

„Auf Antrag vom 15. Februar 1935 teile ich mit, daß die für den 19. Februar nachmittags 8 Uhr anberaumte Demonstration mit Mitteilung des Herrn Stadtrats des Saalkreises...

Am Donnerstag, dem 23. Februar, veranstaltet

und mir mitgeteilt, diese Neuherung über den Reichsanwalt...

Ich protestiere aus schärfster gegen diese Auslegungsmethoden der Ihnen untergebenen Polizeibehörde...

Die Eisernen Front eine Wahlkundgebung abends 8 Uhr im „Schützenhaus“...

Anhaltende Erregung über die Nichtabstimmung. Unter den Sozialistinnen hält die Erregung wegen Zensur der Nichtabstimmung...

Das Schicksal der Sozialrentner. Besenbesen. In einer öffentlichen Versammlung sprach Kreisleiter A. Schoeniant...

Kreis Dessau

Heile Burg

Aufführung auf das Land. Am Sonntag waren die Radfahrer der Eisernen Front zum gemeinsamen...

Manfelder Kreise

Zwei Begräbnisse. „Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich“...

Gestern fand in Eisleben die Beerdigung der drei Kommunisten statt...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Am vorigen Freitag war bei den Vorfällen um die Beerdigung des Burgjungen überführt worden...

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat die in Magdeburg erscheinende „Tribüne“, kommunalistische Tageszeitung für den Bezirk Magdeburg-Anhalt, auf zehn Tage verboten...

Die Dörfer unsere Zeitungen, ein Zeichen, daß auch sie jetzt in die Zukunft sehen...

Die Rotenzeitung solcher Agitationsfahrten hat sich wieder bewiesen, darum wollen und müssen wir die kurze Zeit nutzen...

Frauentagung

am Mittwoch im „Volkshaus“. Beginn 20 Uhr. Genossin Franke (Berlin) spricht...

Fahrtverbot. In Anbetracht der am 5. März stattfindenden Wahlen kann mit dem Aufbruch der Reichsregierung...

Arbeiterportale. Alle Genossen der sozialistischen Arbeiterbewegung, die Schach spielen wollen...

Kreis Schweinitz

Jordan kehrt wieder

Schach. Hier veranlassen die Braubehörden am letzten Sonntagabend einen Umzug...

Wahrheitsgemäß damit die Reichsregierung nicht so gut erkannt werden...

Wahrheitsgemäß damit die Reichsregierung nicht so gut erkannt werden...

Wahrheitsgemäß damit die Reichsregierung nicht so gut erkannt werden...

Kreis Liebenwerda

Im Kampf um die Selbstbestimmung

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund in Müchelnberg stattgefundene Konferenz...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...

In diesem Zeichen hand die vom Unterbezirk Preussische Lausitz im Deutschen Freidenkerbund...



Zwei Millionen Deutsche sollen jüdisch ausgerottet werden

Die Zeitschrift 'Strochammer' verhandelt am Freitag unter Auschluss der Öffentlichkeit wegen Schwangerschaftsunterbrechung in Tateinheit mit schließlicher Tötung gegen den Former W. aus Sudenau...

gauer Zeitung' schreibt: W. sei 'beheimatungswilliger Vorsitzender des Bundes für Schwangerschaftsunterbrechung (eine der SPD nachfolgende Organisation) in Sudenau...'

Das Geschick der hiesigen Nazizeitungen soll nur des zeitlichen Inhaltes wegen kurz gestreift werden. Der junge Mann schreibt: 'Solche Zeitungen sind in 1 Million Vertriebsorten in Deutschland hinfällig...'

Landtagswahl. Wer Wölfer

bricht heute, abend 20 Uhr in einer öffentlichen Versammlung im 'Schülerhaus', Gehsteig in Ralswiek!

Die Arbeiterfeinde zeigen sich

Rechtlich. Es waren nicht - wie man freudstrohnd voraussetzte - 1400, nicht 1000, nicht 800, nein, es waren 615 Mann die anlässlich des 24. und 25. Stahlschmelzwerkes durch das 'Landheim' marschierten...

Unfinnige Gerichte über den Konsumverein

Landshammer. Um den unfinnigen Gründen, die in den Verhandlungen fürchten entzogen werden, sind am 16. Februar eine Mitgliebersammlung des Konsumvereins Sachverhalt...

Verbotenes Arbeitstättchen

Landshammer. Durch Aufschlag gab am Freitag die Verkleinerung der Holzgröße bekannt, dass die L.A.G. (Allgemeine Transportorganisation)...

Ein Schulhaus in Flammen

Wahlberg. In der Nacht gegen 2 Uhr wurden die Bewohner durch Sirenenklänge und Hornsignale aus dem Schlafe geweckt...

Jugendleiter und Karrierefunktionäre der SS. taeten in Sorau

Aus dem östlichen Teil des Regierungsbezirks Merseburg, also aus den Kreisen Torgau, Zittau, Chemnitz, Zwickau...

reider Ausübung der Erfahrungen in den einzelnen Gebieten hat. Die Arbeitsgemeinschaft...

Spiele vom Sonntag. Handball. Richte Ammerdorf II - Rahmsig I 1:1. Das Spiel wurde kurz vor Halbzeit von Rahmsig...

Richte Ammerdorf I - Dölling I 8:4 (4:1). Die jüdischen Bodenverhältnisse trugen heute Ammerdorf II...

Schwimmer Ammerdorf I - Paffenborn I 3:3 (1:2). A mit 3 Mann Erfolg 3 mit 10 Mann. Lyddem fand ein lottes Spiel auf dem glatten Boden...

Rombenflug von Jahn I - Belgersheim I 1:1 (5:1). Jahn war am Sonntag mit drei Mannschaften im Leipzig-er Bezirk...

Spportamtliche Bekanntmachungen. 6. Bezirk. (Handball). Terminliste für Sonntag, den 26. Februar...

Spportamtliche Bekanntmachungen. 6. Bezirk. (Handball). Terminliste für Sonntag, den 26. Februar...

Spportamtliche Bekanntmachungen. 6. Bezirk. (Handball). Terminliste für Sonntag, den 26. Februar...

Spportamtliche Bekanntmachungen. 6. Bezirk. (Handball). Terminliste für Sonntag, den 26. Februar...

RUNDSTREIFUNG. 11. Sitzungstag. 20. Februar 1933. An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen.

Wittwoch. 6.15: Jungmannschaft. 6.35 bis 8.15: Frühkonzert. 9.55: Was die Zeitung bringt. 10.10: Schulturn. 10.15: Erlebnis bei den Göttern.

Königsruhmshausen. Mittwoch: 6.15: Jungmannschaft. 6.30: Wetter. Anschließend bis 8.00: Frühkonzert. 10.00: Nachrichten.

Werbt neue Leute! Die Zeitschrift 'Strochammer' verhandelt am Freitag unter Auschluss der Öffentlichkeit...

Gewinnauszug. 5. Klasse 40. Geburts- und Staats-Lotterie. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Gewinnauszug. 2. Klasse 10000 M. 710133. 3. Klasse 5000 M. 101098. 4. Klasse 2000 M. 39498. 5. Klasse 1000 M. 124929.

Gewinnauszug. 6. Klasse 75000 M. 238317. 7. Klasse 50000 M. 367625. 8. Klasse 3000 M. 315992. 9. Klasse 2000 M. 25500.

Gewinnauszug. 10. Klasse 500 M. 16149. 11. Klasse 200 M. 4372. 12. Klasse 100 M. 42470.

Macum der Herger. Saala. Butter Krause. Aus der Welt der Tiere. Familien-Nachrichten. Geboren: Halle: Richard Knoblauch; Gustav Broje; Paul Bebermann; Emma Damm; Albert Wieg; Marie Antel; Marieluise; Bertha Elze; Marie Inge; Hermann Zalko; Raubhammer; Helene Kurbis; Bad Liebner; Gerda; Anna Weber; Eilenburg; Louise Wolf; Friedersdorf; Friedrich Grumbach; Dolmetscher; Ernst Doren; Johanna; Johanne Wilhelmine; Zitzdorf; Wilhelm; Robert; Zangerhausen; Ratalie; Göttern; Wilhelmine; Zanger.

Aus der Welt der Tiere. Familien-Nachrichten. Geboren: Halle: Richard Knoblauch; Gustav Broje; Paul Bebermann; Emma Damm; Albert Wieg; Marie Antel; Marieluise; Bertha Elze; Marie Inge; Hermann Zalko; Raubhammer; Helene Kurbis; Bad Liebner; Gerda; Anna Weber; Eilenburg; Louise Wolf; Friedersdorf; Friedrich Grumbach; Dolmetscher; Ernst Doren; Johanna; Johanne Wilhelmine; Zitzdorf; Wilhelm; Robert; Zangerhausen; Ratalie; Göttern; Wilhelmine; Zanger.

Bereits-Kalender
 der Osterferien der OGD
 jugendliche Frauen-
 und Jungmänner im Bezirk
 Halle-Verdenberg / Bezirk
 Sekretariat Halle a. S. Post
 12-44, Postfach 3, 2. Ober-
 gesch. Platz 10 und 10701.
 Sekretariat Halle a. S.
 Post 42-44, Postfach
 3, 2. Ober- gesch. Platz 10
 Halle.
 Arbeiterwohlfahrt, Mittwoch, den 22. Fe-
 bruar, 20 Uhr, in der Röhre, Stern-
 straße 8: Generalversammlung. Vor-

TRAUEN!
 Kauft nur bei solchen
 Firmen, die in Eurer
 Zeitung inserieren, im
Volksblatt

Für Hausfrau
 Kleiderstoffe, Wasche, Triko-
 tagen, Wolle und Schürzen zu
 niedrigen Preisen.
Sally Biletzky
 Halle, Landwehrstraße 10
 Textil-Großhandlung 271

TAPETEN
BAUHAUS
 Großberg-TAPETEN
 Rojwul-TAPETEN
 Canvas-TAPETEN
 Rauhfaser-TAPETEN
 Cretonne-TAPETEN
 Damast-TAPETEN
 Breuhaus-TAPETEN
 Salubra-TAPETEN
 Tekko-TAPETEN
 In großer Auswahl
Arnold & Troltsch
 Halle-Saale Gr. Ulrichstr. 1



Wenn man z. B.
 einen
MANTEL
 braucht

und man geht zu HUTH - dann kann man sich
 den schönsten von Hunderten herausfinden. Man
 hat nicht nötig, »irgendeine« zu nehmen, weil
 kein anderer da ist. Die Dauerkundenschaft gerade der
 verwöhnten Damen beweist, wie sehr HUTH-
 Kundinnen diesen Vorteil zu schätzen wissen.

und Huth ist auch
 besonders preiswert!

Ein Beispiel dafür:

dieser tolle Raglan-Mantel
 aus kamelhaarartigem Ledervelour, herrenmäßig
 verarbeitet, offen und geschlossen zu tragen, mit
 Stepperei am Kragen, an den Stulpen und an den
 flotten, schräggefalteten Patten-
 Tafeln, mit der jetzt modernen
 Rücken-Kellerfalte und Gürtel;
 ganz auf Kunstseide gefärbt,
 in hell- und dunkel-modelfarbig

22.50

HUTH
 HALLE

Notizstellen
 13., 19., 25., 27.,
 Nachschrieben
 10., 15., 25.,
 19., 25.,
Gebr. Jungblut
 Albrechtsstraße 27. 624
F. E. M.
 Zigarren sind die besten
 Eigene Fabrikation
 Garantie für gute Arbeit un-
 rein Urberste-Tabak.
 Gleichwertig wie Handarbeit.
Friedrich Ey
 Hershberg, Bismarckstraße 31

Sandkorn
 Danks, Wiersma u.
 o. r. a. 1274 111
Das Konzert
 von Herrn Gehr
 Mittwoch,
 20. u. 21. Febr. 1933
 8 u. 9 Uhr
 Musiksaal
 von E. v. Hertz

Walhalla
 Rommerlinger
 Serge Abramov
 u. General Puzos
 in
Das Land des
 Lächerlichen
 Straußfab. Berlin.

Wirtschaft
 von Heute.
 von Dr. G. Hüttner
 I. Grundlagen d.
 Wirtschaft von
 Heute
 II. Aufbau d. deut-
 schen Wirtschaft
 III. Deutschland u.
 die Weltwirt-
 schaft.
 Preis kart. 2.-Stk.
Volksblatt-
Buchhandlung
 Halle a. S.,
 Gr. Märkerstraße 6

Därme
 mit A. sowie blut-
 rötliche Leber-
 emp. die Blute-
 ball. Darmhaude
 G. Hoepfner,
 1. u. 2. H. Halle S.
 Olearienstraße 12
 am Heimmarkt
 am Samstag 3.
Hauschlichter
 Die erfolgreichste
 Vermittlerin

Für Freiheit und Sozialismus!
Ostent Einwohnerversammlungen
im Kreis Merseburg.
Donnerstag, den 23. Februar, 20 Uhr:
 Vorbesuch: Gehlfeld, "Stadt Leipzig". Red-
 ner: Reichstagsabgeordneter B. B. B.
Freitag, den 24. Februar, 19½ Uhr:
 Reichstagsabgeordneter "Neues Schicksal". Redner:
 Reichstagsabgeordneter P. u. t. a. (Bayreuth).
 20 Uhr:
 Dürrenberg: "Stadtwert". Reichstagsabgeord-
 nete r. u. d. e. s.
 Gährt: "Schwarze Ber". Genosse Vogel
 21 Uhr:
 Zeuna: "Jugend". Reichstagsabgeordneter
 P. u. t. a. (Bayreuth).

Sie müssen
 das, was Sie verkaufen wollen, anbieten; denn sonst weiß
 es ja niemand. Am besten geschieht dies dadurch, daß Sie
insерieren

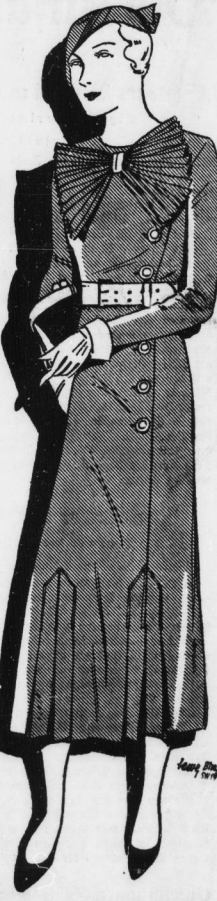
SCHLEIFEN
Kragen
ARMEL

das sind die kleinen Sachen,
 die Kleider kleidlich machen.
 deshalb kaufen Damen, die bestimmt das
 kleidlichste Kleid u. die aparteste Garnitur
 wünschen, der Riefenauswahl wegen gern
bei HUTH • Halle

z. B. dieses schöne Kleid
 jugendlich in der Form, wirkt besonders
 reizvoll durch seine eigenartige große
 Schleife, die schräggestellt ist. Der Stoff
 ist reinwollener Jersey. Das Kleid hat
 den breiten Wildleder Gürtel mit Doppel-
 augenschnalle, durchgeknappte Kombi-
 nationsknöpfe und am Rock eingefetzte
 Fallenteile. Zu haben in
 mode, schwarz, blau, grün,
 rot, braun und marine.

29.-

HUTH
 HALLE



REKLAME
Druck-
sachen
 schnell und gut
 haben
Hall. Arbeiter-
Verband
 Halle a. S., Gr. Märkerstraße 7.
Empfängnis-
Verhütung
 Mittel und Methoden
 8. erweiterte Aufl.
 nur 90 Pfg.
Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Märkerstraße 6.

REKLAME
Druck-
sachen
 schnell und gut
 haben
Hall. Arbeiter-
Verband
 Halle a. S., Gr. Märkerstraße 7.
Empfängnis-
Verhütung
 Mittel und Methoden
 8. erweiterte Aufl.
 nur 90 Pfg.
Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Märkerstraße 6.

Sag ihm,
wer du bist!
 Wer sein Blatt gern hat, und wer bestrebt ist,
 ihm zu dienen, der wird immer und immer
 wieder dem besagten sagen: „Ich komme
 zu Ihnen, weil Sie sich durch das
 „Volksblatt“ eingeladen und gerufen haben!“

Familien-Nachrichten
 Am Sonntag, dem 19. Februar, vormittags
 10.40 Uhr, verstarb nach kurzem Kranken-
 lager unser lieber Sohn und Bruder
Erich Hauck
 im 23. Lebens-Jahre.
 Halle, den 21. Februar 1933.
 Ludw.-Wucherer-Str. 25.
 In tiefer Trauer:
Familie Hauck
 Die Trauerfeier zur Einäscherung findet
 Mittwoch, den 22. Februar, nachm. 3 Uhr,
 in der Halle des Gertraudenfriedhofes statt.